

Modulhandbuch

Masterstudiengang:
„Bildung und Medien: eEducation“



13.12.2011

Modul 1	Lehren und Lernen in der Wissensgesellschaft
Verantwortlich	LG Mediendidaktik, Prof. Theo Bastiaens
Dauer	1 Semester, wird jedes Semester angeboten.
Ziele	<p>Der/Die Studierende wird eingeführt in die Grundbegriffe der Bildungswissenschaft. Er/Sie erhält einen einführenden Überblick über die Grundfragestellungen von eEducation aus verschiedenen Blickrichtungen. Dies hat vorbereitenden Charakter im Hinblick auf die weitere Modulbelegung im kommenden Studienverlauf.</p> <p>In einem Weblog reflektiert der/die Studierende den Lehrstoff. Er/Sie erhält so Handlungskompetenz unter anderem im Rahmen der Nutzung des Internet als Informations- und Kommunikationsmittel. Dabei wird durch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernweg die Sensibilität für den Lernprozess als solchen angeregt.</p>
Kompetenz	Der/Die Bildungswissenschaftler/in kann die Grundfragestellungen, die heutige Wissensgesellschaft aus bildungswissenschaftlicher Perspektive verstehen, erklären und danach handeln.
Inhalte	<p>Lehren und Lernen mit neuen Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernparadigmen • Mediengestützte Unterrichtsformen • Grundbegriffe von Hard- und Software • Probleme der Lernerfolgskontrolle • Evaluations- und Assessment-Strategien entwickeln • Klärung und Verwendung einschlägiger Grundbegriffe <p>Grundlagen der Internetkommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • E-Mailing • Browsing und Suchstrategien • Nutzen von News-Foren und Mailinglisten • Synchroner Kommunikation via Internet • Groupware und Community-building • Vodcasting und Podcasting <p>Lernen mit Weblogs</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichten und Führen eines Weblogs <p>Die kompetenzbasierte Darstellung des Moduls ist in drei konkrete, authentische ganzheitliche Lernaufgaben unterteilt.</p> <p>Aufgabe 1 – Evaluierung von Bildungsweblogs: Sehen Sie sich eine vorgegebene Liste mit Blogs an. Beschreiben und diskutieren Sie die Unterschiede auf Grundlage des Studienbriefes 33080 und 33082.</p>

	<p>Aufgabe 2 - Erstellung und Umsetzung eines Weblogkonzeptes: Erstellen Sie ein eigenes Konzept für einen Weblog mit bildungswissenschaftlicher Thematik und setzen Sie diesen um.</p> <p>Aufgabe 3 - Bilanzierende Hausarbeit in Form eines Reflexionsberichtes: Beschreiben Sie in einem Bericht Ihre Erfahrungen mit ihrem eigenen Weblog und fundieren Sie die Möglichkeiten von Blogs aus der bildungswissenschaftlichen Perspektive. Die Reflektion soll auf die theoretischen Inhalte der Studienbriefe basieren.</p> <p>Diese drei Lernaufgaben werden in einem E-Portfolio archiviert. Aufgabe 1 und 2 bereiten Sie auf die Aufgabe 3 vor. Aufgabe 1 und 2 werden als formative Prüfung gesehen, aber müssen absolviert werden. Aufgabe 3 ist eine summative Prüfung und umfasst auch die Inhalte von Aufgabe 1 und Aufgabe 2. Aufgabe 3 wird als Hausarbeit geprüft.</p> <p>Theorie:</p> <p>Kurs: 33080 „Lehren und Lernen in der Wissensgesellschaft“ (4 SWS) Autor/innen: Prof. Theo Bastiaens, Claudia Schrader, Dr. Markus Deimann FernUniversität in Hagen, LG Mediendidaktik</p> <p>Kurs: 33081 „Medienkommunikation und Medienkompetenz“ (2 SWS) Autor: Prof. Dr. Hans-Dieter Kübler Hochschule für Angewandte Wissenschaft in Hamburg, Department Information</p> <p>Kurs: 33082 „Instructional Design“ (2 SWS) Autorin: Prof. Dr. Gabi Reimann Universität Augsburg, Institut für Medien und Bildungstechnologie</p>
Umfang und Angebot	Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden (= 15 ECTS Punkte). Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> • 150 Stunden für Aufgabe 1 • 150 Stunden für Aufgabe 2 • 150 Stunden für Aufgabe 3
Lehr- und Betreuungsformen	Die Kursmaterialien werden im Selbststudium erarbeitet und in der virtuellen Lernumgebung anhand eines Blogs präsentiert, reflektiert und diskutiert. Betreuung erfolgt semesterbegeleitend in der virtuellen Lernumgebung. Ebenso werden Präsenz- und Onlineseminare angeboten.
Bewertung	Die Gesamtnote umfasst Aufgabe 1 bis 3.
Prüfungsleistung	Erstellen eines Konzeptes (Aufgabe 1), Führen eines Weblogs (Aufgabe 2), Reflexionsbericht (Aufgabe 3)

Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben. Diese setzen sich durch die Vergabe von Leistungspunkten in den Modulteilern zusammen: Aufgabe 1: 5 Leistungspunkte Aufgabe 2: 5 Leistungspunkte Aufgabe 3: 5 Leistungspunkte
------------------------------	---

Modul 2	(Bildungswissenschaftliche) Voraussetzungen für den Einsatz von neuen Lehr- und Lernformen
Verantwortlich	LG Bildungstheorie und Medienpädagogik, Prof. Claudia de Witt
Dauer	1 Semester, wird jedes Semester angeboten.
Ziele	Der/Die Studierende setzt sich mit medien- und kommunikationstheoretischen Grundfragen als Voraussetzungen für das Lehren und Lernen mit neuen Medien auseinander. Dabei wird der Einfluss der Medien auf die Wahrnehmung und Konstruktion von Wirklichkeit thematisiert. Er/Sie erhält eine Übersicht über Wissensformen und Kommunikationsfaktoren für Lern- und Arbeitsprozesse in Gruppen. Neben dem Wissensmanagement in Gruppen werden zudem die Besonderheiten virtueller Lerngemeinschaften erarbeitet.
Kompetenz	Der/Die Bildungswissenschaftler/in ist imstande, medienbasierte Kommunikationsprozesse zu analysieren und die Auswirkungen unterschiedlicher Medien auf soziale Prozesse und die notwendigen pädagogischen Interventionen zu reflektieren.
Inhalte	<p>Lehr- und Lernprozesse in virtuellen (Lern-)Gemeinschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation, Lernen, Wissensmanagement und internetbasierte Gruppenprozesse • Rolle des Lehrenden • Verwendung von Kommunikationsplattformen • Computervermittelte Wissenskommunikation <p>Medien und Wirklichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirklichkeit, Virtualität und Simulation • Wahrnehmung • Konstruktion und Repräsentation <p>Gegenstandsbereiche von Medien- und Kommunikationstheorien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Mediengeschichte • Beschreibung menschlicher Kommunikationsprozesse • Mensch – Medien – Kommunikation <p>Aufgaben:</p> <p>Aufgabe 1a - Dokumentieren Sie, welche Faktoren von Kommunikation für Sie in Lehr-Lernprozessen von besonderer Bedeutung sind oder Aufgabe 1b - Beschreiben Sie an einem konkreten Beispiel die Wirklichkeitskonstruktion von und durch Medien <i>Hinweis: Die Studierenden sollen Aufgabe 1a oder 1b bearbeiten – auf keinen Fall beide!!!</i></p> <p>Aufgabe 2 - Entwerfen Sie ein Lernszenario, das hauptsächlich computerbasierte Lern- und Kommunikationsprozesse beinhaltet. Gestalten Sie einen exemplarischen Seminarplan (max. 10 Sitzungen). Begründen Sie die Auswahl und Reihenfolge der Methoden.</p>

	<p>Aufgabe 3 - Bilanzierende Hausarbeit</p> <p>Diese drei Lernaufgaben werden in einem E-Portfolio archiviert. Aufgabe 1 und 2 bereiten Sie auf die Aufgabe 3 vor. Aufgabe 1 und 2 werden als formative Prüfung gesehen, aber müssen absolviert werden. Aufgabe 3 ist eine summative Prüfung und umfasst auch die Inhalte von Aufgabe 1 und Aufgabe 2. Aufgabe 3 wird als Hausarbeit geprüft.</p> <p>Theorie:</p> <p>Kurs: 33056 „Medien- und Kommunikationstheorien“ (2 SWS) Autor: Dr. phil. habil. Frank Hartmann Universität Wien</p> <p>Kurs : 33057 „Medien- und Wirklichkeitskonstruktionen“ (2 SWS) Autor: Prof. Dr. Kersten Reich Universität zu Köln, Internationale Lehr- und Lernforschung</p> <p>Kurs: 33058 „Wissenskommunikation in virtuellen (Lern-)Gemeinschaften“ (4 SWS) Autorin: Prof. Dr. phil. Margarete Boos Universität Göttingen, Georg-Elias-Müller-Institut für Psychologie</p>
Umfang und Angebot	Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden (= 15 ECTS Punkte). Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> • 90 Stunden für Aufgabe 1 • 150 Stunden für Aufgabe 2 • 210 Stunden für Aufgabe 3
Lehr- und Betreuungsformen	Die Kursmaterialien werden im Selbststudium erarbeitet und können in der virtuellen Lernumgebung mit den anderen Studierenden diskutiert und reflektiert werden. Die (Zwischen-)Ergebnisse werden in einem Blog dokumentiert. Die Betreuung erfolgt semesterbegleitend in der virtuellen Lernumgebung. Zusätzlich werden Präsenz- und Onlineseminare angeboten.
Bewertung	Die Gesamtnote umfasst Aufgabe 1 bis 3.
Prüfungsleistung	Reflexion bedeutsamer Kommunikationsfaktoren (Aufgabe 1), Erstellen eines Konzepts für das Lernszenario „Virtuelle Lerngemeinschaft“ (Aufgabe 2), Bilanzierung hinsichtlich computerbasierter Wissenskommunikation (Aufgabe 3).
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben. Diese setzen sich durch die Vergabe von Leistungspunkten in den Modulteilen zusammen: Aufgabe 1: 3 Leistungspunkte Aufgabe 2: 5 Leistungspunkte Aufgabe 3: 7 Leistungspunkte

Modul 3	Gestaltung und Entwicklung von neuen Medien
Verantwortlich	LG Mediendidaktik, Prof. Theo Bastiaens
Dauer	1 Semester, wird jedes Semester angeboten.
Ziele	Das Modul gibt einen Überblick zur Gestaltung webbasierter Lernumgebungen. Dabei geht es sowohl um mediendidaktische Fragestellungen z. B. bei der Konzeption von Lernumgebung als auch um bildungstechnologische Fragestellungen wie die Auswahl und den Einsatz von geeigneten Lernwerkzeugen. Beispielhaft wird ein Podcast ausgearbeitet.
Kompetenz	Der/Die Bildungswissenschaftler/in kann mediendidaktische Fragestellungen z. B. bei der Konzeption von Lernumgebungen als auch bildungstechnologische Fragestellungen beantworten und geeignete Lernwerkzeuge für bestimmte Situationen auswählen und einsetzen.
Inhalte	<p>Theoretische Grundlagen und Abgrenzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungsorientierte Mediendidaktik versus systematisches Instruktionsdesign - Gestaltungsebenen - Rahmenbedingungen der Gestaltung. <p>Lernumgebung und didaktische Intention:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernumgebungen vor dem Hintergrund didaktischer Modelle - die Bedeutung von Lernszenarien und pädagogischen Interaktionsmustern für das Design von Lernumgebungen - soziale Lernarrangements und Betreuungsformen. <p>Lernumgebungen entwerfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungsrichtlinien und Usability (Gebrauchstauglichkeit) - Konzeption und Organisation von Lernszenarien und Lernumgebungen. <p>Auswahl der geeigneten Bildungstechnologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anforderungsanalyse - Produktevaluation - Gestaltung des didaktischen Settings und der Interaktionsmuster - Implementierung und Evaluierung. <p>Die kompetenzbasierte Darstellung des Moduls ist in drei konkrete, authentische ganzheitliche Lernaufgaben unterteilt.</p> <p>Aufgabe 1 – Evaluierung von Bildungspod- und Vodcasts: Sehen Sie sich vorgegebene Vod- und Podcast an! Beschreiben und diskutieren Sie die Unterschiede!</p> <p>Aufgabe 2 - Erstellung und Umsetzung eines Pod-oder Vodcastkonzeptes: Erstellen Sie ein eigenes Konzept für einen Pod- oder Vodcast mit bildungswissenschaftlicher Thematik und setzen Sie diesen um.</p>

	<p>Aufgabe 3 - Bilanzierende Hausarbeit in Form eines Reflexionsberichtes: Beschreiben Sie in einem Bericht Ihre Erfahrungen mit ihrem eigenen Aufnahmen. Fundieren Sie die Möglichkeiten von Vod- und Podcasts aus der bildungswissenschaftlichen Perspektive. Der Bericht soll eine Reflexion umfassen und dabei die theoretischen Inhalte der Studienbriefe mit einbeziehen.</p> <p>Theorie:</p> <p>Kurs: 33083 „Educational Technology“ (4 SWS) (<u>in englischer Sprache</u>) Autor: Dr. Daniel Schneider TECFA, University of Geneva, Schweiz</p> <p>Kurs: 33084 „Gestaltung und Entwicklung von neuen Medien“ (4 SWS) Autor: Prof. Theo Bastiaens FernUniversität in Hagen, LG Mediendidaktik</p>
Umfang und Angebot	<p>Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden (= 15 ECTS Punkte). Davon entfallen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 150 Stunden für Aufgabe 1 • 150 Stunden für Aufgabe 2 • 150 Stunden für Aufgabe 3
Lehr- und Betreuungsformen	<p>Die Kursmaterialien werden im Selbststudium erarbeitet und in der virtuellen Lernumgebung anhand eines Vodcasts präsentiert, reflektiert und diskutiert. Betreuung erfolgt semesterbegeleitend in der virtuellen Lernumgebung. Ebenso werden Präsenz- und Onlineseminare angeboten.</p>
Bewertung	<p>Die Gesamtnote umfasst Aufgabe 1 bis 3.</p>
Prüfungsleistung	<p>Erstellen eines Konzepts (Aufgabe 1), Aufnahmen eines bildungswissenschaftlichen Vodcasts (Aufgabe 2), Reflexionsbericht (Aufgabe 3).</p>
Vergabe von Leistungspunkten	<p>Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben. Diese setzen sich durch die Vergabe von Leistungspunkten in den Modulteilen zusammen: Aufgabe 1: 5 Leistungspunkte Aufgabe 2: 5 Leistungspunkte Aufgabe 3: 5 Leistungspunkte</p>

Modul 4	(Anwendungsbezogene) Bildungsforschung
Verantwortlich	LG Empirische Bildungsforschung und Methoden, N.N.
Dauer	1 Semester, wird jedes Semester angeboten.
Kompetenz	Der/Die Bildungswissenschaftler/in ist in der Lage Methoden der empirischen Forschung für bestimmte Situationen auszuwählen.
Inhalte	<p>Die Messung von theoretischen Konstrukten in Lernprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich von Lernsettings • Einfluss von Medien auf das Lernen • Messung von Lernqualität und Lernerfolg • Fehler und Fallen der empirischen Erfassung <p>Bewertung von Online-Lernen in der Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Festlegung und Messung von Lernzielen • Anwendungsbezogenes Evaluationsdesign • Kompetenzorientierte Ausbildung <p>Qualitätsentwicklung im E-Learning</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe und Definitionen der Konzepte • Besonderheit von Qualitätsentwicklung im Bildungsbereich • Methoden und Ansätze der Qualitätsentwicklung • Evaluations- und Qualitätsmanagementkonzepte für E-Learning <p>Das Modul ist in drei Lernaufgaben unterteilt:</p> <p>Aufgabe 1 - Recherchieren Sie nach Studien, in denen der Erfolg von Onlineseminaren bewertet wird und erstellen Sie eine kommentierte Bibliographie im Umfang von mindestens fünf Studien (davon mindestens 2 aus internationalen Fachzeitschriften).</p> <p>Aufgabe 2 - Sie nehmen an einer Online-Diskussion über die "Medien-Debatte" zwischen Clark und Kozma teil. Dabei vertritt eine Gruppe jeweils eine der beiden Positionen</p> <p>Aufgabe 3 - Bilanzierende Hausarbeit: Zeigen Sie auf, wie Lernerfolg und Qualität von Online-Lernen gemessen werden können. Wählen Sie dazu ein konkretes Beispiel aus und skizzieren dazu Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung. Die Reflektion soll auf den theoretischen Inhalten der Studienbriefe basieren.</p> <p>Diese drei Lernaufgaben werden in einem E-Portfolio archiviert. Aufgabe 1 und 2 bereiten Sie auf die Aufgabe 3 vor. Aufgabe 1 und 2 werden als formative Prüfung gesehen, aber müssen absolviert werden. Aufgabe 3 ist eine summative Prüfung und umfasst auch die Inhalte von Aufgabe 1 und Aufgabe 2. Aufgabe 3 wird als Hausarbeit geprüft.</p>

	<p>Theorie:</p> <p>Kurs: 33085: „Qualitätsentwicklung im E-Learning: Grundlagen, Lernerorientierung und notwendige Kompetenzen“ (2 SWS) Autor: Dr. Ulf-Daniel Ehlers Universität Duisburg-Essen, Wirtschaftsinformatik der Produktionsunternehmen</p> <p>Kurs: 33086: „Anwendungsbezogene Bildungsforschung Teil 1 – Die Messung von theoretischen Konstrukten in Lernprozessen“ (3 SWS) Autorin: Dr. Annabell Preußler Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Mediendidaktik und Wissensmanagement</p> <p>Kurs: 33087: „Anwendungsbezogene Bildungsforschung Teil 2 - Bewertung von Online-Lernen in der Praxis“ (3 SWS) Autorin: Dr. Annabell Preußler Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Mediendidaktik und Wissensmanagement</p>
Umfang und Angebot	Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden (= 15 ECTS Punkte). Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> • 50 Stunden für Aufgabe 1 • 150 Stunden für Aufgabe 2 • 250 Stunden für Aufgabe 3
Lehr- und Betreuungsformen	Die Kursmaterialien werden im Selbststudium erarbeitet und in der virtuellen Lernumgebung präsentiert, reflektiert und diskutiert. Die Betreuung erfolgt semesterbegeleitend in der virtuellen Lernumgebung. Ebenso werden Präsenz- und Onlineseminare angeboten.
Bewertung	Die Gesamtnote umfasst Aufgabe 1 bis 3.
Prüfungsleistung	Positionsbestimmung (Aufgabe 1), Recherche (Aufgabe 2), Projektskizze (Aufgabe 3).
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben. Diese setzen sich durch die Vergabe von Leistungspunkten in den Modulteilen zusammen: Aufgabe 1: 2 Leistungspunkte Aufgabe 2: 5 Leistungspunkte Aufgabe 3: 8 Leistungspunkte

Modul 5	Anwendungsfelder und Handlungsbedingungen
Verantwortlich	LG Berufs- und Wirtschaftspädagogik, N.N.
Dauer	1 Semester, wird jedes Semester angeboten.
Kompetenz	<p>Nach Abschluss ist der/die Bildungswissenschaftler/in in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen des Corporate E-Learning zu erschließen, • Grundlagen und aktuelle Entwicklungen der Unternehmenskommunikation zu beurteilen, • Themen und Projekte im Corporate E-Learning eigenverantwortlich zu bearbeiten.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Organisatorische Rahmenbedingungen des Corporate E-Learning <ul style="list-style-type: none"> • Strategische Aspekte des Corporate E-Learning: Chancen und Erfolgsfaktoren in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung, Besonderheiten bei Klein- und Mittelständischen Unternehmen, modularisierte Lernformen, Bezüge zu Unternehmenskultur, Geschäftsmodellen und Wettbewerb • Einführungs- und Entwicklungsprozesse beim Corporate E-Learning: Anforderungsanalysen, Projektmanagement, Probleme der Einführung, Prozessevaluation, veränderte Aufgaben und Rollen, Motivation, Stakeholdermanagement, Nachhaltigkeit • Bildungscontrolling: Kosten, Qualität, Bewertung und Messbarkeit bei Bildungsmaßnahmen, Kompetenzmanagement mit technischen Lernsystemen, Anbindung an die Personalverwaltung, Kennzahlensysteme • Weitere Rahmenbedingungen des Corporate E-Learning <p>Wissensmanagement und Corporate E-Learning: Organisations- und Personalentwicklung, Kommunikation und Wissenstransfer im Unternehmen, Informationsmanagement, Wissensbewertung, Lernende Organisation</p> <p>Anforderungen an die technische Infrastruktur: Technische Lernsysteme, Support- und Servicestrukturen, Unterstützung didaktischer Szenarien wie betreutes Online-Lernen, Blended Learning, hybride Lernarrangements, integrierte Lernszenarien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Themen der Berufsbildungsforschung, z. B. <ul style="list-style-type: none"> – Expertiseforschung – international vergleichende (Berufs-) Bildungsforschung • Fallstudien <ul style="list-style-type: none"> – aus Unternehmen und NPOs • Public Relations: Grundlagen und aktuelle Entwicklungen <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen des Kommunikationsmanagements – Öffentlichkeit im Wandel: Meinungsbildung beginnt im vormedialen Raum – Kommunikation im Web 2.0 – Perspektiven: Die Rolle der Kommunikationsabteilung

- Multimedia-Recht
 - Urheberrecht, Verwertungs- und Lizenzmodelle (einschl. Open Content und Creative Commons), Datenschutz, Vertragsrecht, Haftung, Internetrecht (einschl. Domainrecht, Telekommunikationsrecht)

Die kompetenzbasierte Darstellung des Moduls ist in drei konkrete, authentische ganzheitliche Lernaufgaben unterteilt. Die Studierenden arbeiten auf der Grundlage der Studienbriefe, aktueller wissenschaftlicher Beiträge (Reader) und frei verfügbarer Materialien an folgenden Aufgaben (wobei die erste Aufgabe in Lerngruppen, die zwei weiteren Aufgaben dagegen i.d.R. allein bearbeitet werden):

1. Anhand einer Fallstudie zum Corporate E-Learning (Beispiele aus Unternehmen und NPOs): Erstellen Sie einen redaktionellen Beitrags (z. B. als Podcast) zu einer vorgeschlagenen Fallstudie zum Corporate E-Learning oder weiteren Studienmaterialien unter Hinzuziehung von betriebspädagogischer Vertiefungsliteratur. Hierbei sollen Ziele, Rahmenbedingungen, zugrundeliegende wissenschaftliche Theorien, Modelle und Begriffe vorgestellt sowie eine Bewertung der Studie vorgenommen werden.
2. Vertiefung anhand eines Themas zum Corporate E-Learning: Wählen Sie selbst ein Thema des Corporate E-Learning und recherchieren Sie nach einschlägiger wissenschaftlicher Literatur zu diesem Themengebiet. Auf der Basis der Recherche erfolgt dann in Form eines Exposés die konzeptionelle Vorbereitung der Aufgabe 3.
3. Auf der Grundlage der beiden vorangegangenen Aufgaben: Entwickeln Sie eigenverantwortlich ein Projekt zu einem ausgewählten Thema des Corporate E-Learning. Erstellen Sie z. B. eine Studie oder einen Report zu einem ausgewählten Thema, ein Konzept für marktfähiges Bildungsprodukt (Dienstleistung oder Inhalt) oder eine Skizze für einen F&E-Antrag und stellen dieses schriftlich in Form einer Hausarbeit mit einem Umfang von 20 bis max. 25 Seiten dar.

Diese drei Lernaufgaben werden in einem E-Portfolio archiviert. Es findet zudem ein Review zwischen den Gruppen statt. Aufgabe 1 und 2 bereiten Sie auf die Aufgabe 3 vor. Aufgabe 1 und 2 werden als formative Prüfung gesehen, müssen aber absolviert werden. Aufgabe 3 ist eine summative Prüfung und umfasst auch die Inhalte von Aufgabe 1 und Aufgabe 2. Aufgabe 3 wird als Hausarbeit geprüft.

Theorie:

Reader zum Kurs: 4327 „Organisatorische Rahmenbedingungen des Corporate E-Learning“ (4 SWS)

	<p>Kurs: 4328 „Public Relations: Grundlagen und aktuelle Entwicklungen“ (2 SWS) Autor: Prof. Dr. Thomas Pleil Hochschule Darmstadt, Professur für Public Relations</p> <p>Kurs: 4329 „Multimedia-Recht“ (2 SWS) Autor: Prof. Dr. Ulrich Noack Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht</p> <p>Neben frei verfügbaren Lernmaterialien (Open Educational Ressources) stehen den Studierenden – als Auswahl zu den relevanten Themen – einzelne Kapitel aus dem Loseblattwerk „Handbuch E-Learning“ (hsrg. von Andreas Hohenstein und Karl Wilbers) digital über die Universitätsbibliothek zur Verfügung.</p>
Umfang und Angebot	<p>Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden (= 15 ECTS Punkte). Davon entfallen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 150 Stunden für Aufgabe 1 • 90 Stunden für Aufgabe 2 • 210 Stunden für Aufgabe 3
Lehr- und Betreuungsformen	<p>Die Kursmaterialien werden im Selbststudium erarbeitet. Hierzu erfolgt eine semesterbegleitende Betreuung in der virtuellen Lernumgebung. Die Arbeit in den Lerngruppen erfolgt ebenso in der virtuellen Lernumgebung. Die an der FernUniversität in Hagen etablierten Systeme werden für die Gruppenarbeit bei Bedarf und von den Studierenden selbst verantwortet durch aktuelle, frei verfügbare Dienste im Internet ergänzt.</p>
Bewertung	<p>Die Gesamtnote umfasst Aufgabe 1 bis 3.</p>
Prüfungsleistung	<p>Erstellen eines redaktionellen Beitrags zu einer Fallstudie im Corporate E-Learning (Aufgabe 1), Bearbeitung von Aufgaben, die auf ein selbst gewähltes Hausarbeitsthema zum Corporate E-Learning hinführen (Aufgabe 2) und Verfassen einer Hausarbeit zum gewählten Thema (Aufgabe 3).</p>
Vergabe von Leistungspunkten	<p>Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben. Diese setzen sich durch die Vergabe von Leistungspunkten in den Modulteilen zusammen: Aufgabe 1: 5 Leistungspunkte Aufgabe 2: 3 Leistungspunkte Aufgabe 3: 7 Leistungspunkte</p>

Modul 6	Gesellschaftliche Rahmenbedingungen
Verantwortlich	LG Interkulturelle Erziehungswissenschaft, N.N.
Dauer	1 Semester, wird jedes Semester angeboten
Ziele	Mit diesem Modul soll die Reflexion gesellschaftlicher Implikationen der Nutzung neuer Medien im Rahmen von eEducation gefördert werden. Zwei Problemfelder werden bearbeitet: 1. Internationalisierung und Virtualisierung von Bildung, 2. Barrierefreier Zugang und Heterogenität von Bildungsvoraussetzungen.
Kompetenz	Der/Die Bildungswissenschaftler/in kann reflektieren, was die gesellschaftliche Implikationen von der Nutzung neuer Medien sind und wie damit um zu gehen ist. Schwerpunkt: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen
Inhalte	<p>Inhaltliche Schwerpunkte/Ziele des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● über Virtualisierungs- und Internationalisierungsprozesse anhand konkreter Beispiele informieren ● Ursachen für diese Prozesse aufzeigen ● Folgen für Beteiligte verdeutlichen (Bildungsanbieter und -nachfrager) ● Folgen für bestimmte Gruppen aufzeigen, vor allem Minderheiten jeglicher Art ● Zugangs- und Nutzungsunterschiede aufzeigen ● die Bedeutung spezifischer persönlicher und gruppenbezogener (sozialer) Differenzen dabei verdeutlichen ● technische und soziale Umgangsweisen mit den Zugangs- und Nutzungsbarrieren herausarbeiten ● die Folgen des Perspektivwechsels von den Zugangs- zu den realen Nutzungsmustern als Ausgangspunkt für technische Entwicklungen, Bildungsmaßnahmen sowie Organisationsentwicklung verdeutlichen. <p>Theorie:</p> <p>Kurs: 03817 (KE1) „Internationalisierung der Bildungspolitik“ Autor: Dr. Dieter Keiner Universität Münster, Institut für Erziehungswissenschaft</p> <p>Kurs: 03817 (KE2) „Rahmenbedingungen der Internationalisierung und Virtualisierung von Bildung“ Autor: Dr. Dieter Keiner Universität Münster, Institut für Erziehungswissenschaft</p>

	<p>Kurs: 03817 (KE3) „Heterogenität. Eine Einführung in eine pädagogische Leitkategorie“ Autoren: Prof. Dr. Joachim Schroeder Goethe-Universität Frankfurt am Main, Institut für Sonderpädagogik</p> <p>Dr. Sven Sauter Justus-Liebig-Universität Gießen, Institut für Schulpädagogik und Didaktik der Sozialwissenschaften</p> <p>Kurs: 03817 (KE4) „Differenz und Bildung – zum Umgang des Bildungswesens mit Heterogenität“ Autor: Prof. Dr. Norbert Wenning Universität Koblenz-Landau, Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung</p> <p>Kurs: 03817 (KE5) „Barrierefreier Zugang und Nutzungsgrenzen“ Autor: Dr. Martin Spetsmann-Kunkel FernUniversität in Hagen, LG Interkulturelle Erziehungswissenschaften</p>
	<p>Folgende drei Lernaufgaben sind in diesem Modul zu leisten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aktive Teilnahme an einem Online-Seminar zu den Inhalten der Studienbriefe. Bearbeitung der einzelnen Aufgaben über Ursachen und Folgen von Virtualisierungs- und Internationalisierungsprozessen sowie die Bedeutung sozialer Differenzen für digitale Zugangs- und Nutzungsunterschiede im Online-Seminar. 2. In einer 2. Phase des Online-Seminars Wahl eines Themenschwerpunktes aus den Themen 'Internationalisierung und Virtualisierung von Bildung' oder 'Barrierefreier Zugang und Heterogenität von Bildungsvoraussetzungen'. Bearbeitung eines konkreten Beispiels zu Virtualisierungs- und Internationalisierungsprozessen bzw. Zugangs- und Nutzungsdifferenzen im Online-Seminar in Einzel- und Gruppenarbeiten, die zu einer schriftlichen Ausarbeitung eines konkreten selbstgewählten Themas hinführen sollen. Diese Beiträge werden in einem E-Portfolio archiviert. Aufgabe 1 und 2 bereiten Sie auf die Aufgabe 3 vor. 3. Auf der Grundlage des Studienmaterials und der im E-Portfolio archivierten Beiträge aus dem Online-Seminar soll eine schriftliche Hausarbeit zu einem selbstgewählten Themengebiet im Umfang von 20 bis max. 25 Seiten verfasst werden.
<p>Umfang und Angebot</p>	<p>Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 120 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse, 120 Stunden auf die Durchführung der studienbegleitenden Prüfung und 120 Stunden auf die Teilnahme am Onlineseminar. 90 Stunden stehen für freie Lektüre oder für die Vorbereitung und Teilnahme an einem Präsenzseminar zur Verfügung. Das Modul soll im Vollzeitstudium in einem Semester studiert werden und</p>

	wird jedes Semester angeboten.
Lehr- und Betreuungsformen	Kurse der FernUniversität, Onlineseminar, persönliche Betreuung und Betreuung in Newsgroups, ggf. ergänzende Präsenzseminare.
Bewertung	Die Gesamtnote umfasst die Aufgaben 1 bis 3
Prüfungsleistung	Aktive Teilnahme an einem Onlineseminar (Aufgabe 1), Bearbeitung einzelner Aufgaben, die auf ein gewähltes Hausarbeitsthema hinführen (Aufgabe 2) und schriftliche Ausarbeitung einer Hausarbeit (Aufgabe 3).
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Modulteils werden 15 Leistungspunkte vergeben. Diese setzen sich durch die Vergabe von Leistungspunkten in den Modulteilen zusammen: Aufgabe 1: 2 Leistungspunkte Aufgabe 2: 3 Leistungspunkte Aufgabe 3: 10 Leistungspunkte

Modul 7	Wahlmodul A – Master Informatik
Verantwortlich	Lehrgebiet Kooperative Systeme, Prof. Jörg Haake
Dauer	2 Semester
Ziele	Das Modul vermittelt ein vertieftes Verständnis über die interdisziplinären Grundlagen und Forschungsmethoden im Forschungsgebiet CSCW/CSCL. Darüberhinaus vermittelt das Modul die Fähigkeit, begründete Entwurfsentscheidungen bei der Entwicklung von CSCW/CSCL-Systemen zu treffen und bestehende CSCW/CSCL-Systeme bzgl. ihrer Verwendbarkeit in verschiedenen Anforderungssituationen auszuwählen und einzuschätzen.
Kompetenz	Anwendung von verteilten Datenbanken und strukturierten Dokumentensammlungen für das Internet unter Nutzung des World Wide Web. Designentscheidungen für die Auslegung eines CSCL/CSCL-Systems treffen und die Ergebnisse von Evaluationsstudien bezüglich ihrer Aussagekraft beurteilen.
Inhalte	<p>Dieses Modul besteht aus den Kursen 01873 Daten- und Dokumentmanagement im Internet, 01880 CSCW und 01883 CSCL.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Daten- und Dokumentmanagement im Internet: <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung allgemeiner Formate für Dokumente sowie für strukturierte Dokumente, die im Internet verfügbar sind - Einführung des Dokumentenbegriffs und des Modells der strukturierten Dokumente - Einführung der Extensible Markup Language (XML) zusammen mit Dokumententypdefinitionen (DTD) und deren konzeptuellen und theoretischen Grundlagen als als übergreifendes Format, das die Definition konkreter Websprachen wie XHTML erlaubt - Darstellung von Namensräumen, XML Schema, XSLT und XQuery - Vorstellung der historisch am weitesten verbreitete Formate, die Hypertext Markup Language (HTML) und die Cascading Style Sheets (CSS) - CSCW (Computer Supported Cooperative Work): <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des kooperativen Arbeitens, um ein erstes Verständnis für die Begriffe CSCW, Groupware und CSCL zu entwickeln und zu verstehen, wie Arbeit in Gruppen organisiert werden kann und welche Faktoren Gruppenarbeit beeinflussen - Betrachtung der im 3K-Modell definierten Systemklassen (Kommunikation, gemeinsame Informationsräume, Workflow Management und Workgroup Computing) in Bezug auf ihre Eigenschaften und Beispiele - Realisierung von synchroner Groupware

- grundlegende Eigenschaften von Architekturen für synchrone Groupware
- Eigenschaften einiger Groupware-Plattformen
- Vorstellung eines patternbasierten Ansatz zur Entwicklung von synchroner Groupware

- CSCL (Computer Supported Collaborative Learning):
 - Einführung in das Forschungsgebiet CSCL
 - Grundlagen der Informatik und der Mensch-Computer-Interaktion für CSCL
 - Betrachtung grundlegender computergestützter CSCL-Werkzeuge
 - Lern- und kommunikationspsychologische sowie die pädagogischen und didaktischen Grundlagen von CSCL
 - Kennzeichen einer Gruppe und der Gruppenarbeit
 - Betrachtung von Forschungsmethoden und der spezifischen Anforderungen, die CSCL an sie stellt
 - Realisierung von computerunterstützten kooperativen Lernumgebungen
 - CSCL-spezifische Werkzeuge
 - Lernplattformen
 - CSCL-Konzepte für die Unterstützung von Lerngruppen und von Lehrenden
 - Diskussion von Anwendungen, Wirkungen und Potentialen von CSCL anhand von vier Anwendungsfeldern
 - Gestaltung von CSCL-Arrangements
 - Diskussion aktueller Entwicklungen und Perspektiven für CSCL

Theorie:

- Teufel, S., C. Sauter, T. Mühlherr und K. Bauknecht: *Computerunterstützung für die Gruppenarbeit*. Addison-Wesley, 1995.
- Borghoff, U. M. und J. H. Schlichter: *Computer-Supported Cooperative Work*. Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York, 2000.
- Schwabe, G., N. Streit und R. Unland (Hrsg.): *CSCW-Kompodium*. Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York, 2001.
- Schümmer, Till und Stephan Lukosch: *Patterns for Computer-Mediated Interaction*. John Wiley & Sons, Ltd., 2007.
- J. Haake, G. Schwabe, M. Wessner (Hrsg.): *CSCL-Kompodium - Lehr- und Handbuch zum computer-unterstützten kooperativen Lernen*. Oldenbourg Verlag, München, 2004.

Umfang und Angebot	<p>Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden (= 15 ECTS Punkte). Davon entfallen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 150 Stunden für 01873 Daten- und Dokumentmanagement im Internet • 150 Stunden für 01880 CSCW • 150 Stunden für 01883 CSCL
Lehr- und Betreuungsformen	<p>Jeder Kurs besteht aus einem Kurstext mit je vier Kurseinheiten, die mit begleitenden Übungen kombiniert sind. Diese Übungen dienen der individuellen Vertiefung des Stoffes und zum Selbsttest des erreichten Verständnisses. Die Kommunikation zwischen den Studierenden und mit den Betreuern wird über die Kooperationsumgebung in der Lernplattform der FernUniversität (z. B. über Newsgroup, Foren, Mail und gemeinsame Arbeitsbereiche) unterstützt. Hier finden vom/von Betreuer/in moderierte und aktiv angeregte Diskussionen über die Übungsaufgaben und die Fragen der Studierenden statt.</p>
Bewertung	Fachprüfung
Prüfungsleistung	Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn die mündliche Prüfung bestanden worden ist.
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.

Modul 7	Wahlmodul B – Master Soziologie
Verantwortlich	Bereich Arbeit und Gesellschaft, Apl. Prof. Wieland Jäger
Dauer	1 Semester, wird jedes Semester angeboten.
Ziele	Individuelle Potentiale gewinnen im Zuge der Entwicklung gesellschaftlicher weniger Arbeit und Organisation strukturell an Gewicht. Dieser ambivalente Prozess zeigt sich einmal als Chance, individuell geprägte Ressourcen und Dispositionen in die Arbeits- und Organisationsbereiche einzubringen, andererseits als Zwang, indem die eigene Arbeit mehr als bisher strukturiert, rationalisiert und verwertet werden muss.
Kompetenz	Vergleichen von verschiedenen analytischen Perspektiven auf den Gegenstand des Moduls und für spezifische Fragestellungen kombinieren.
Inhalte	<p>Möglichkeiten der Gestaltung organisatorischer Zusammenhänge werden in den Blick genommen. In diesem Zusammenhang kommen neben quantitativen Methoden (z. B. standardisierte Befragungen) qualitative Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung zur Anwendung, insbesondere <i>Einzelinterviews</i> (Experteninterviews, narratives Interview), <i>Beobachtungsverfahren</i> (teilnehmende Beobachtung) und <i>Gruppenorientierte Verfahren</i> (Gruppendiskussion). Der verstärkten Tendenz zur (erneuten) Zusammenführung von System und Lebenswelt wird durch die Berücksichtigung von berufs- und lebenspraktischen Erfahrungen in schriftlichen und mündlichen Studienleistungen Rechnung getragen.</p> <p>Theorie:</p> <p>Kurs: 3143 „Einblicke in die Soziologie der Organisation“ Autor: Prof. Klaus Türk Bergische Universität Wuppertal, Professur für Soziologie</p> <p>Kurs: 34861 „Facetten der Organisationsgesellschaft“ Autoren: Prof. Wieland Jäger FernUniversität in Hagen, Institut für Soziologie/Bereich Arbeit und Gesellschaft Prof. Schimank FernUniversität in Hagen, LG Soziologie II/Handeln und Strukturen</p> <p>Kurs: 3130 „Industrielle Arbeit im Umbruch“ Autor: Prof. Wieland Jäger FernUniversität in Hagen, Institut für Soziologie/Bereich Arbeit und Gesellschaft</p> <p>Kurs: 34864 „Organisierte Ungleichheit“ Autor: Prof. Holger Lengfeld</p>

	FernUniversität in Hagen, Lehrgebiet Soziologie IV/Soziologische Gegenwartsdiaagnosen
Umfang und Angebot	Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden, von denen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse entfallen. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Arbeitsstunden angesetzt. 90 Arbeitsstunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenzseminaren zur Verfügung.
Lehr- und Betreuungsformen	Kurse, multimediale Dateikurse, Präsenz- bzw. Onlineseminare Zuordnung und persönliche Betreuung, Newsgroups
Bewertung	Noten: Fachprüfung oder Leistungsnachweis
Prüfungsleistung	Hausarbeit oder eine mündliche Präsentation
Vergabe von Leistungspunkte	In diesem Modul können 15 Leistungspunkte erworben werden. Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist neben der Bearbeitung der vier Kurse eine erfolgreiche Prüfungsleistung, die in Form einer Hausarbeit oder einer mündlichen Präsentation im Rahmen eines Präsenzseminars und anschließender schriftlicher Ausarbeitung erbracht wird.

Modul 7	Wahlmodul C – Master Europäische Moderne. Geschichte und Literatur
Verantwortlich	Lehrgebiet Europäische Literatur und Mediengeschichte, Prof. Dr. Armin Schäfer
Dauer	1 Semester
Ziele	Die Kurse des Moduls führen die für die Literatur der Moderne entscheidende Ausbildung eines autonomen Literatursystems auf die medienhistorischen Entwicklungen des 18. Jahrhunderts zurück, die von der Durchsetzung eines Massenbuchmarkts und Alphabetisierungsprogrammen geprägt sind. Die damit einhergehenden Reflexionen auf die medialen Bedingungen des literarischen Ausdrucks werden aber auch begleitet von einem wachsenden Bewusstsein für die Medienkonkurrenz, in der sich die Literatur wiederfindet: An der Wende zum 19. Jahrhundert betrifft das Debatten über das Verhältnis von Text und Bild, an der Wende zum 20. Jahrhundert lässt, nicht zuletzt aufgrund der neuen Medien Photographie und Film, ein umfassender Verlust des Vertrauens in die Bezeichnungsfunktion der Sprache feststellen, der fast die gesamte Literatur der klassischen Moderne prägt.
Kompetenz	Begründen und diskutieren von komplexen Zusammenhängen der Alphabetisierung und Modernisierung.
Inhalte	<p>Kursinhalte:</p> <p>Kurs: 34564 „Mediengeschichte und kultureller Wandel“ Medien bilden Wirklichkeiten nicht ab, sondern stellen kollektive Wirklichkeiten her. Der Konnex zwischen Medien- und Kulturwandel im 18. Jahrhundert bietet dafür ein besonders prominentes Beispiel. Die Alphabetisierungsrevolution und der Siegeszug der Printmedien waren mit einem kulturevolutionären Strukturwandel des Wissens (Aufklärung, Verwissenschaftlichung), der Religion (Entkirchlichung, Feminisierung), der ästhetischen Kultur (Autonomisierung), der privaten Interaktion (Empfindsamkeit) und öffentlichen Kommunikation (Politisierung), der Sozialisation (Pädagogisierung, Verschulung), der Technisierung der Naturbeherrschung u. a. m. verbunden. Der Kurs illustriert und diskutiert in exemplarischer Weise den komplexen Zusammenhang von Alphabetisierung und Modernisierung.</p> <p>Kurs: 34548 „Medien- und Wissensgeschichte im 18. Jahrhundert“ Der Studienbrief entwickelt am Beispiel der Briefkultur des 18. Jahrhunderts die literaturhistorischen Folgen der Abkehr von den rhetorischen Schemata der Gelehrtenkultur sowie der damit einhergehenden Hinwendung zu privaten und intimen Kommunikationsformen. Die Simulationen mündlicher Unmittelbarkeit, die Forderung nach kreativem Ausdruck sowie die Selbststilisierungen der Verfasser als natürlich empfindende ebnet nicht nur dem Brief als literarische Gattung den Weg, sondern auch dem neuen Selbstverständnis eines autonomen bürgerlichen Literatursystems, wie es</p>

für die weitere Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts prägend bleiben wird.

Der literarische Bildkommentar – Aspekte, hermeneutische Probleme und Fallbeispiele: Lichtenbergs Hogarth-Kommentare

Georg Christoph Lichtenbergs Kommentare zu Hogarths Kupferstichen dokumentieren einen intensiven Dialog zwischen den Medien Bild und Text. Zugleich stellen sie einen Modellfall schöpferischer und dabei selbstreflexiver Interpretation von Zeichen und Zeichenkomplexen dar. Nach einer Einführung in Hogarths graphisches Schaffen wird ein Überblick über Lichtenbergs Tätigkeit als Bildkommentator gegeben, bevor einzelne Beispieltex-te genauer analysiert werden.

Das Problem Sprache: Sprachkrise und Sprachkritik an der Wende zum 20. Jahrhundert

Gegenstand des Kurses ist die Auseinandersetzung diverser moderner Schriftsteller mit der Sprache, wobei der Akzent auf der literarisch fruchtbaren Spannung zwischen sprachkritischen, oft gar sprach-skeptischen Überlegungen und einem immer wieder artikulierten Ver-trauen in die Kraft und Wahrheit des Wortes liegt. Berücksichtigt wer-den auch philosophische Ansätze, sofern sie zum Verständnis der be-handelten Beispiele poetischer Sprachreflexion hilfreich sind. Als kon-stante Motive literarischer Auseinandersetzungen mit Sprache erweisen sich unter anderem das Interesse an den Grenzen der Spra-che, die Fra-ge nach dem Ich und seiner Artikulierbarkeit sowie die Deutung der Sprache als ein Instrument zur Ordnung und Fixierung von "Wirklich-keit". Die erste Kurseinheit enthält neben einer allgemeinen Einleitung je ein Kapitel über Friedrich Nietzsche, Fritz Mauthner und Hugo von Hofmanns-thal, die zweite je ein Kapitel über Maurice Maeterlinck, Ro-bert Musil, Franz Kafka und Hugo Ball; die dritte behandelt Ludwig Wittgenstein, Ingeborg Bachmann, Max Frisch, Paul Celan und Ernst Jandl. Allen Kapiteln sind Anhänge mit Textmaterialien zur vertiefenden Lektüre beige-fügt.

Theorie:

Kurs: 34564 „Mediengeschichte und kultureller Wandel“ (2 SWS)

Autor:

Prof. Dr. Gisbert Ter-Nedden

FernUniversität in Hagen, Institut für neuere deutsche und europäische Geschichte

Kurs: 3548 „Medien- und Wissensgeschichte im 18. Jahrhundert“

Autor:

Dr. Robert Vellusig

Universität Graz, Institut für Germanistik

	<p>Kurs: 4531 „Literatur und Medien I: Der literarische Bildkommentar - Aspekte, hermeneutische Probleme und Fallbeispiele: Lichtenbergs Hogarth-Kommentare“ Autorin: Prof. Dr. Monika Schmitz-Emans Ruhr-Universität Bochum, Lehrstuhl für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft</p> <p>Kurs: 4524 „Das Problem Sprache: Sprachkrise und Sprachkritik an der Wende zum 20. Jahrhundert“ Autorin: Prof. Dr. Monika Schmitz-Emans Ruhr-Universität Bochum, Lehrstuhl für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft</p>
Umfang und Angebot	450 Arbeitsstunden (15 ECTS-Punkte), davon 240 Std. Kurse (= 8 SWS)
Lehr- und Betreuungsformen	Die Kursmaterialien werden im Selbststudium erarbeitet. Hierzu erfolgt eine semesterbegleitende Betreuung in der virtuellen Lernumgebung.
Bewertung	Noten: Fachprüfung oder Leistungsnachweis
Prüfungsleistung	Klausur Mündliche Prüfung Hausarbeit
Vergabe von Leistungspunkten	In diesem Modul können 15 Leistungspunkte erworben werden. Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist neben der Bearbeitung der vier Kurse eine erfolgreiche Prüfungsleistung.